

Wochenpost Hilden

12. Januar 2010

Elbsee: Initiative gegen Wellness-Oase

Werden Sportaktivitäten eingeschränkt?



Eine Oase der Entspannung soll das Wellness-Zentrum am Elbsee werden. Quelle: IDR

Seit rund zwei Jahren plant die Düsseldorfer Gesellschaft IDR ein Wellness-Zentrum am Elbsee. BUND und NABU aus Hilden und Düsseldorf stellen sich gegen das Projekt und haben in den Wassersportvereinen nun Verbündete gefunden.

Hilden (ak). »Das Wellness-Zentrum am Elbsee ist eine Exklusiv-Veranstaltung für Wohlhabende und gehört dort nicht hin«, sagt Michael Süßer, Sprecher der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf. Das sehen auch die Wassersportvereine so, die in direkter Nachbarschaft zum Plangebiet am südöstlichen Rand des naturgeschützten Biotops angesiedelt sind. Jetzt wollen die betroffenen Clubs erstmals gemeinsam gegen das Projekt vorgehen.

Ende 2009 haben sich aus Hilden die DLRG, der Kanu-Club (KCH), die Seglergemeinschaft und der »Wassersportzentrum Elbsee e.V.« mit dem Düsseldorfer Tauchverband e.V. sowie dem NABU-Stadtverband Düsseldorf und dem NABU Hilden und Düsseldorf zusammen geschlossen.

Zur Erinnerung: Die IDR AG (Industrieterrein Düsseldorf-Reisholz, eine Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt) plant auf einem rund 21.300 Quadratmeter großen Grundstück im Bereich des früheren Elbsee-Kieswerks eine Wellness-Oase mit acht Saunalandschaften, drei Pools, Massageräumen und Restaurantbetrieb. Unter dem Motto »Ein Tag Urlaub« sollen die Besucher in der Idylle die Seele baumeln und sich in naturnaher Atmosphäre verwöhnen lassen. Zudem ist ein Parkplatz mit rund 315 Stellplätzen geplant, der vom Hildener Westring und Schalbruch her erschlossen werden soll.

Doch gleich nebenan haben seit Jahren die Hildener Wassersportvereine ihre Heime angesiedelt. »Die Besucher dieses Wellness-

Zentrums erwarten natürlich Ruhe und Erholung«, sagt Ingo Luther, Vorsitzender der DLRG Hilden und des Wassersportzentrums. »Dann können die Vereine aber ihren Sport nicht mehr ausüben. Denn die trainieren auf dem See. Und da geht es nicht immer leise zu. Wir werden also in unseren Aktivitäten eingeschränkt.« Die Vereine seien sich außerdem ihrer Verantwortung gegenüber dem Naturschutz bewusst. Daher haben die Sportvereine und die DLRG mit dem BUND nun eine Kooperations-Vereinbarung für eine »naturverträgliche Nutzung«

des Elbsees geschlossen. Diese enthält auch eine gemeinsame Ablehnung des Wellness-Zentrums: »Die Planungen der Stadt Düsseldorf (...) führen zu einem hohen zusätzlichen Flächenanspruch in einem Uferabschnitt, der sowohl aus sportlicher als auch naturschutzfachlicher Sicht für Wassersport-Nutzung hervorragend geeignet ist. Die daraus resultierenden Naturschutzverdrängungen führen bereits jetzt zu erheblichen Konflikten zwischen den sportlichen Nutzungen untereinander sowie zwischen Sport und Naturschutz«, heißt es darin. Dieter Donner vom BUND Hilden ergänzt: »Das Wellness-Zentrum ist ökologischer Unfug und unmoralisch den Sportlern gegenüber. In den Vereinen haben wir nun Verbündete gefunden.«

Gelegenheit zu Stellungnahmen werden die Skeptiker noch bekommen: Zwar hat die Bezirksregierung bereits im Sommer die Änderung des Flächennutzungsplanes genehmigt. Im Frühjahr erfolgt aber noch die Offenlage des Bebauungsplanes, gibt Ruth Orzessek-Kruppa, stellvertretende Leiterin des Düsseldorfer Planungsamtes Auskunft. Einen konkreten Zeitplan für die Realisierung des Projektes gebe es noch nicht.



Günter Steinert (vorne, NABU Düsseldorf), Elke Platen-Büchle (Düsseldorfer Tauchverband), Dieter Donner (BUND Hilden), Michael Süßer (BUND Düsseldorf) und Ingo Luther (DLRG und Wassersportzentrum Elbsee e.V., hinten v.l.) wollen den Bau der Wellness-Oase am Elbsee noch verhindern.

Foto: Kaemmerer